

Ein Schritt zu mehr Selbstständigkeit

Kreis und St. Josefshaus bereiten Förderschüler und geistig behinderte Jugendliche in gemeinsamer Einrichtung auf Arbeitswelt vor

VON UNSEREM REDAKTEUR DANIEL GRAMESPACHER

LÖRRACH. Der Landkreis Lörrach und das St. Josefshaus in Rheinfeld-Herten machen gemeinsame Sache. Sie führen ihre bisher parallel geführten Strukturen in einer Berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) zusammen. In Lörrach-Haagen wurde ein geeigneter Standort gefunden, um Förderschüler und geistig behinderte Jugendliche schrittweise ans Arbeitsleben heranzuführen und ihnen mehr Selbstständigkeit zu ermöglichen. Am Donnerstag war Eröffnung.

Wenn es darum geht, Jugendliche mit Entwicklungsstörungen zu unterstützen, dass sie einen Weg in die Arbeitswelt finden, hat der Landkreis die Nase weit vor-

ne. 2005 wurde dazu ein Instrument mit Modellcharakter eingeführt, das den sperrigen Namen Kooperative Berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV) trägt. Schnell zeigte sich, dass diese Hürde für leistungsstarke Schüler mit geistiger Behinderung und schwächere Förderschüler zu hoch ist und es einer zusätzlichen Vorbereitung bedarf. Die Lösung hieß BVE, an deren Erfindung Schulamtsleiter Helmut Rüdlin maßgeblich beteiligt war und die sich als Erfolgsmodell erwiesen habe, das landesweit beachtet wird, wie Schulrätin Barbara Walz sagte. 70 Prozent der Teilnehmer dieser Förderung würden in Arbeitsstellen vermittelt.

Bislang gab es an beiden Schulen für Geistigbehinderte im Landkreis eine BVE: seit 2007 an der Karl-Rolfus-Schule des St. Josefshauses mit Räumen in der Lörracher Bergstraße, seit 2008 an der vom Kreis getragenen Helen-Keller-Schule mit Räumen in der Außenstelle Steinen. Diese wurden nun zusammengeführt, auch weil man sich Synergieeffekte erhofft, wie Norbert Fisel sagte. Ein zentraler, gut erreichbarer Standort wurde auf dem ehemaligen Schöpfliin-Areal in Lörrach-Haagen gefunden. Mit 600 Quadratmeter stehen deutlich mehr Platz als bisher für Werkstätten, Küche, Computertation, Unterrichts- und Gemeinschaftsraum zur Verfügung.

Vom kommenden Schuljahr an werden dort von einem gemischten Kollegium mit Lehrern der staatlichen Helen-Keller- und der privaten Karl-Rolfus-Schule 34



Unter fachlicher Anleitung sammeln die jungen Menschen vor allem in der praktischen Arbeit Erfahrungen.

FOTOS: BZ/GRAMESPACHER

junge Menschen unterrichtet, wie Martin Gramlich erläuterte. Sie sollen Schlüsselqualifikationen wie Zuverlässigkeit und Ausdauer erwerben. „Im Fokus stehen immer die jungen Menschen mit ihren Bedürfnissen“, betonte BVE-Leiter Thomas Mürle. Unter möglichst realen Bedingungen werden sie an das Arbeitsleben herangeführt. Eine wichtige Rolle komme

dabei den rund 50 Partnerbetrieben für Praktika zu, sagte Landrat Walter Schneider. Bernhard Späth, Direktor des St. Josefshauses, beschrieb das Ziel der BVE so: „Wir wollen den Jugendlichen eine Chance geben, dass sie einen Beruf ergreifen, der ihnen Freude bereitet, und so mit selbst verdientem Geld auf eigenen Beinen stehen können.“



Landrat Walter Schneider (rechts) und Bernhard Späth durchschneiden zur Eröffnung ein Band.